

Prof. Dr. Erich Erhr. v. Guttenberg

(13a) Erlangen, 15. Febr. 1947

Am Eichenwald 12

Herrn

Geheimrat Professor Dr. Walter G o e t z

(13b) G r ä f e l f i n g bei München

Irmenfriedstraße 31

Hochverehrter Herr Geheimrat!

In der vergangenen Woche kam plötzlich die dringende Mahnung von München, den Haushaltsplan der Monumenta Germaniae für 1947/48 ungesäumt durch die Universitätskasse Erlangen vorzulegen. Da es sich nur um eine Frist von wenigen Tagen handelte und Gefahr bestand bei Versäumnis den Haushaltsplan nicht mehr unter Dach zu bringen, war es mir leider unmöglich, ihn zuvor noch Ihrer Begutachtung vorzulegen. Herr Dr. Otto Meyer Pommersfelden gab die Unterlagen auf Grund des alten Reichshaushaltes und wir haben sie gemeinsam mit dem Direktor der Universitätskasse eingehend durchgesprochen und formuliert. Wir haben den Plan zwar auf die "Dienststelle Pommersfelden" eingestellt, in den Personalausgaben aber gleichwohl unter Ziff I. die Bezüge des Präsidenten und in Ziff. VI die Honorare für sonstige Mitarbeiter mitaufgenommen. Ich glaubte auch in Ihrem Sinne zu handeln, wenn ich beantragte, den Haushalt auf den Etat "Reichsaufgaben" des Bayer. Finanzministeriums aufzunehmen, um damit von vornherein den Reichscharakter des Instituts nachdrücklich zu betonen. Ich erlaube mir Ihnen in der Anlage einen Durchschlag des Haushaltsplanes zu übersenden und bedauere nochmals, daß ich durch die Verhältnisse gezwungen nicht vorher mit Ihnen darüber in Verbindung treten konnte.

Da die Dienststelle Pommersfelden seit Januar ohne Bezüge ist, wurde ferner veranlaßt, daß der Landrat von Höchstädt /Aisch diese nochmals bis zur Regelung von München aus vorschüßlich anweist.

Da nun die letzte Verfügung des Ministeriums zum mindesten auf der finanziellen Angliederung an die Universität beharrt, war es auch nicht zu vermeiden, die politische Prüfung der Angehörigen der Dienststelle Pommersfelden in die Wege zu leiten. Ich habe daher die Vorlage der üblichen Fragebogen zu